

Kleine Anfrage

des Abg. Gernot Gruber SPD

und

Antwort

des Staatsministeriums

**Wanderung von Ministerpräsident Kretschmann
im Wurzacher Ried**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Trifft es zu, dass Ministerpräsident Kretschmann im Juni 2018 an einer Naturschutz-Wanderung im Wurzacher Ried teilgenommen hat?
2. Stimmt sie zu, dass Mooregebiete und Moorrenaturierung von hoher Naturschutz- und Klimarelevanz sind?
3. Trifft es zu, dass der Ministerpräsident eigens mit einem Hubschrauber angereist war?
4. Wie viel Kilometer ist der Hubschrauber zu diesem Zweck geflogen und welchen Treibstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß hatte er dabei ungefähr?
5. Inwieweit wird bei Flügen der Landesregierung auf die Angemessenheit und Notwendigkeit geachtet und welche Bedeutung hat die Teilnahme des Ministerpräsidenten an der Wanderung, dass dafür ein Hubschrauberflug gerechtfertigt war?

18. 10. 2018

Gruber SPD

Begründung

Verständlicherweise ist es bisweilen erforderlich, dass Ministerpräsident und Minister auch mit dem Hubschrauber zu Terminen fliegen. Ein Hubschrauberflug jedoch, der nur wegen einer Wanderung in einem Mooregebiet stattfindet, steht nach Auffassung des Fragestellers in keinem guten Verhältnis zum Inhalt des Termins,

Eingegangen: 18. 10. 2018/Ausgegeben: 19. 11. 2018

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

geht es bei Mooren doch um Schutzgebiete mit hoher Naturschutz- und Klimarelevanz.

Die Kleine Anfrage möchte die notwendige Sensibilität für den Umwelt- und Klimaschutz stärken.

Antwort

Mit Schreiben vom 13. November 2018 Nr. IV beantwortet das Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration sowie dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Trifft es zu, dass Ministerpräsident Kretschmann im Juni 2018 an einer Naturschutz-Wanderung im Wurzacher Ried teilgenommen hat?

Ja.

2. Stimmt sie zu, dass Mooregebiete und Moorrenaturierung von hoher Naturschutz- und Klimarelevanz sind?

Die Landesregierung stimmt dieser Aussage zu. Wegen der zum Teil vergleichsweise geringen Größe der verbliebenen Moore im Land, mit einem oft hohen Anteil naturschutzfachlich relevanter Arten und Lebensgemeinschaften, steht aber in vielen Mooregebieten zunächst der Naturschutzaspekt im Vordergrund der Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen. Unabhängig davon generieren solche Maßnahmen aber auch Klimaschutzwirkungen.

3. Trifft es zu, dass der Ministerpräsident eigens mit einem Hubschrauber ange-reist war?

Ja.

4. Wie viel Kilometer ist der Hubschrauber zu diesem Zweck geflogen und welchen Treibstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß hatte er dabei ungefähr?

Der Ministerpräsident flog mit dem Hubschrauber von Rheinfeldern nach Bad Wurzach und legte hierbei eine Strecke von 167 km (Luftlinie) zurück. Dabei wurden insgesamt 260 Liter Kerosin verbraucht.

Zum CO₂-Ausstoß des eingesetzten Hubschraubers kann keine Aussage getroffen werden, da Hubschrauber in dieser Gewichtsklasse nicht unter die einschlägigen EU-Verordnungen fallen und somit auch keine Angaben der Triebwerkshersteller hierzu vorliegen.

5. Inwieweit wird bei Flügen der Landesregierung auf die Angemessenheit und Notwendigkeit geachtet und welche Bedeutung hat die Teilnahme des Ministerpräsidenten an der Wanderung, dass dafür ein Hubschrauberflug gerechtfertigt war?

Der Ministerpräsident nutzt Hubschrauberflüge nur in äußerst wenigen Fällen. Die Angemessenheit und Notwendigkeit wird dabei stets mit äußerster Sorgfalt geprüft. In diesem Fall war der Ministerpräsident zuvor auf einer Auslandsreise in der Schweiz, deren örtlicher Verlauf auf Wunsch des Gastgebers geändert wurde. Aufgrund des engen Terminkalenders des Ministerpräsidenten und der verkehrlichen Situation wäre der Termin in Bad Wurzach an diesem Tag bei Nutzung anderer Verkehrsmittel nicht möglich gewesen.

Schopper

Staatsministerin